

FREIWILLIGE FEUERWEHR



Weithin in Eisingen sichtbar brannte in der Nacht zum 20. August 2018 ein Holzstapel auf Steiner Gemarkung, zu dessen Bekämpfung auch die Eisinger Wehr ausrücken musste.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG FREIWILLIGE FEUERWEHR EISINGEN

Für eine neue Aufgabe gerüstet

TEXT UND FOTOS: MANFRED SCHOTT

Im vergangenen Jahr wurde die Eisinger Wehr zu 39 Einsätzen alarmiert, darunter waren zehn Brandeinsätze, 26 Hilfeleistungen (Verkehrsunfälle, Unwetter, Personenrettung) und drei Gefahrstoffeinsätze. In 2017 wurde die Feuerwehr 24 Mal zu Hilfe gerufen, also ganze 15 Mal weniger als 2018.



Kreisverbandsvorsitzender Markus Haberstroh (von links), Bürgermeister Thomas Karst und Vize-Kreisbrandmeister Manfred Wankmüller (rechts) ehrten Daniel Dunkel, Till Gerke, Jan Haas, Benjamin Nagl, Marcel Kröner, Michael Kubatschek und Michael Keller.

AUS DEM BERICHT:

Der Eisinger Feuerwehr wurde die Aufgabe der Führungsunterstützungseinheit (FÜUE) für den Alarmbezirk Nordschwarzwald übertragen. Diese Einheit ist von Jan Haas aufgebaut worden und besteht aktuell aus 20 Kameradinnen und Kameraden. Für diese neue Führungsaufgabe wurde der vorhandene Mannschaftstransportwagen (MTW) technisch aufgerüstet.

Zur Stärke der Einsatzabteilung wurde berichtet, dass sie von 44 Personen im vergangenen Jahr auf nun 45 Aktive angestiegen ist, darunter sind zehn Feuerwehrkameradinnen. Eine Feuerwehrkameradin konnte von der Jugendfeuerwehr übernommen werden.

DER KOMMANDANT:

„Das vergangene Jahr 2018 war für unsere Wehr sehr arbeitsintensiv und einsatzreich. Alle Aufgaben konnten problemlos gelöst werden. Das Jahr brachte aber auch einige Neuerungen und Verbesserungen für uns.“ Mit dieser Feststel-

lung eröffnete Feuerwehrkommandant Marcel Kröner die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Eisingen. Er berichtete weiter: Der Feuerwehrbedarfsplan 2018 wurde für fünf Jahre vom Gemeinderat verabschiedet. Auch wurde der Zuschuss für ein neues Feuerwehrfahrzeug vom Enzkreis bewilligt. Damit kann in diesem Jahr das Einsatzfahrzeug HLF 10 bestellt werden.

GEEHRTE MITGLIEDER:

Vize-Kreisbrandmeister Manfred Wankmüller und Feuerwehrverbandsvorsitzender Markus Haberstroh ehrten sieben Feuerwehrkameraden mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg in Bronze. Damit werden verdienstvolle 15 Jahre ehrenamtlicher Einsatz im Feuerwehrdienst gewürdigt. Wegen der Neueinführung dieser Ehrung wird die Ehrennadel auch an Feuerwehrangehörige verliehen, die seit bis zu 24 Jahren im Einsatz sind.

Folgende Feuerwehrkameraden wurden ausgezeichnet: Daniel Dunkel, Till Gerke, Jan Haas, Benjamin Nagl, Michael Keller, Marcel Kröner und Michael Kubatschek.

Auszüge aus den Reden des Abends



Eisingens Bürgermeister Thomas Karst



Eisingens Jugendwart Christian Thümmel

„Wir in Eisingen sind froh, dass motivierte und leistungsfähige Kameradinnen und Kameradinnen dieser Wehr zu Verfügung stehen“. Durch schnellen und professionellen Einsatz hätten größere Schadensereignisse verhindert werden können. Der Gemeinderat habe gerne die Entschädigungssätze für den ehrenamtlichen Einsatz auf das vorgeschlagene Niveau der Spitzenverbände angehoben.

Jugendfeuerwehrwart Christian Thümmel berichtete, dass die Mitgliederzahl gegenüber 2017 von 21 Jugendlichen auf 18 Mitglieder, darunter sechs Mädchen, gesunken ist. Es wurden 35 reguläre Übungen abgehalten. Im Rahmen der „Brand-schutz-erziehung“ haben die drei drit-ten Grundschul-Klassen die Jugendfeuerwehr besucht. Insgesamt wurden über 800 Stunden ehrenamtliche Jugendarbeit geleistet, so Thümmel.



Stellvertretender Kreisbrandmeister Manfred Wankmüller

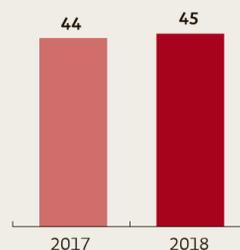


Markus Haberstroh, Vorsitzender des Feuerwehrverbandes Enzkreis

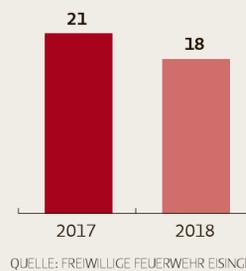
Der stellvertretende Kreisbrandmeister Manfred Wankmüller betonte, dass die Übernahme der Sonderaufgabe „Führungsunterstützungseinheit“ für die Qualität und die Leistungsfähigkeit der Eisinger Feuerwehr spreche. Die Ausbildung und Fortbildung der Aktiven in Lehrgängen und bei 35 Übungen habe ebenfalls ein hohes Niveau. Wankmüller sprach von einem „guten Klima“, das auch dazu beitrage, dass man sich im Enzkreis auf die Eisinger Wehr stets und beständig verlassen könne.

Markus Haberstroh, der Vorsitzende des Feuerwehrverbandes Enzkreis, stellte fest, dass die Eisinger Wehr top aufgestellt sei. Sie unterstütze auch personell die Aufgaben des Feuerwehrverbandes. Er bezeichnete es als positiv, dass die Gemeinde die Vorschläge zur Verbesserung der Ehrenamtsförderung umgesetzt hat. Es müsse auch nach außen immer deutlich gemacht werden, dass die Feuerwehr die einzige Pflichtaufgabe der Gemeinde ist, die ausschließlich ehrenamtlich wahrgenommen wird. Die Belastung einzelner Funktionen werde immer größer.

MITGLIEDER EINSATZABTEILUNG

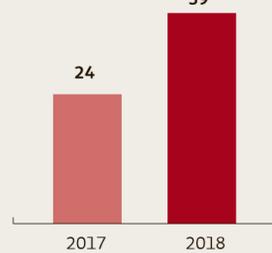


MITGLIEDER JUGENDABTEILUNG



QUELLE: FREIWILLIGE FEUERWEHR EISINGEN

EINSÄTZE



7

Jahre: Das ist der Altersdurchschnitt in der Jugendabteilung in 2018. Im Vereinsjahr 2017 lag dieser bei sechs Jahren.

„Demokratie lebt vom Mitmachen“

Kommunal- und Europawahlen großes Thema beim Neujahrsempfang der CDU in Königsbach-Stein

NICO ROLLER | KÖNIGSBACH-STEIN

Bis zu den Kommunal- und Europawahlen sind es zwar noch ein paar Monate, aber bereits jetzt wirft der 26. Mai seine Schatten voraus. Sehr viel stehe auf dem Spiel, sagte Gunther Krichbaum gestern beim Neujahrsempfang der Königsbach-Steiner CDU. „Demokratie lebt vom Mitmachen, Demokratie lebt vom Aufstehen“, betonte der Bundestagsabgeordnete in der Königsbacher Johannes-Schoch-Schule vor zahlreichen Zuhörern: „Wir müssen als eine Gesellschaft zusammenhalten.“ Das gelte ganz besonders für Europa. Krichbaum verwies auf weitere politische Herausforderungen wie den Klimawandel und appellierte: „Beteiligen Sie sich an den Wahlen.“ Ein Appell, den zuvor auch Bürgermeister Heiko



Viel zu besprechen hatten beim Neujahrsempfang Bürgermeister Heiko Genthner, Erich Franke mit Frau Roswitha, Karl-Heinz Augenstein und der CDU-Bundestagsabgeordnete Gunther Krichbaum mit Frau Oana (von links). FOTO: ROLLER

Genthner an die Anwesenden gerichtet hatte, verbunden mit dem Aufruf, sich für eine Kandidatur bereit zu erklären: „Für unsere repräsentative Demokratie sind Bürger erforderlich, die sich engagieren und einbringen wollen, die bereit sind, Verantwortung für ihre

Gemeinde zu übernehmen, die bereit sind, sich mit allen anstehenden Themen zu befassen.“ Genthner verwies auf die große Bedeutung der Kommunalpolitik und die guten Rahmenbedingungen vor Ort. „Die anhaltend positive wirtschaftliche Entwicklung zeigt sich in vollen Auftragsbüchern bei den Unternehmen und, damit verbunden, mit einem noch nie dagewesenen hohen Beschäftigungsgrad.“ Aber Genthner machte auch deutlich: „Kommunen stehen weiterhin vor großen Herausforderungen.“ Etwa beim demografischen Wandel, den Veränderungen in der Bildungspolitik, der Schaffung von genügend Kinderbetreuungsplätzen – und der Integration von Flüchtlingen. Damit die best-

möglich gelingt, sei Vieles erforderlich. „Deshalb bin ich froh, dass es bei uns von Beginn an viele ehrenamtliche Helfer gab, die Zeit, Arbeit und Energie aufwenden, um dabei mitzuwirken.“ Auch den Golfclub Johannesthal gibt es seit vielen Jahren in der Gemeinde. Dessen Präsident Karl-Heinz Augenstein stellte beim Neujahrsempfang die Aktivitäten und Angebote vor. Kinder der Johannes-Schoch-Schule präsentierten beim Neujahrsempfang nicht nur ihre musikalischen, sondern auch ihre schauspielerischen Talente. Klar, dass sie dafür viel Lob erhielten. Allen voran vom CDU-Gemeindeverbandsvorsitzenden Erich Franke, der durch das Programm führte.